

Von: artfritz.ch newsletter@artfritz.ch
Betreff: artfritz-newsletter April 2023
Datum: 15. April 2023 um 13:45
An: Fritz Kleisli fkleisli@bluewin.ch

A

[Im Webbrowser öffnen](#)

artfritz.ch
Interessantes aus der Kunst

Liebe Kunstfreundinnen und –Freunde

Kunst und Fotografie lassen sich heute nicht mehr trennen. Sie gehören zusammen und beeinflussen sich gegenseitig. Fotografie wird dann zur Kunst, wenn kreative Ideen und Visionen umgesetzt werden.

Um mit Fotografie berühmt zu werden, gehen die Künstler*innen verschiedene Wege. **Fantasie und Kreativität** sind gefragt.

Die weltberühmten Mode- und Porträtfotografen wie Helmut Newton, Peter Lindberg, Richard Avedon, Annie Leibovitz & Co gehen diesen Weg, indem sie zu den grössten Stars dieser Welt eine persönliche Beziehung schaffen und diese dann in ihren Porträts im besten Licht präsentieren – dabei entstehen echte Kunstwerke.

Die Kreativität der Fotografen ist grenzenlos. Einer kommt auf die Idee, über Jahre hinweg **Kirchen** zu fotografieren – so lange, bis er auf diesem Gebiet zur Kapazität wird. Ein anderer fotografiert **arrangierte Szenen**, die echter wirken als die Realität. Ein dritter macht Landschaftsaufnahmen, die es so nicht geben kann: er entfernt den Menschen und dessen Bauwerke – digital am Computer – und schon entsteht **die reine, unberührte Natur**, wie sie vor Jahrhunderten ausgesehen haben mag.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Und den Preisen, zu denen diese Werke heutzutage an Auktionen gehandelt werden, offensichtlich auch nicht. **Es geht um Millionen** von Pfund und Dollars.

Mit herzlichen Grüssen
artfritz



Die teuerste Foto der Welt



Man Ray gehört zu den berühmtesten Fotografen. Eigentlich strebte er diesen Ruhm als **Maler** an und lechzte nach finanziellem Erfolg – vergeblich. Erst **nach seinem Tod** gingen die Preise für seine Werke durch die Decke, aber nur bei seinen Fotografien. Inzwischen ist seine Foto **Le Violon d'Ingres** zum **teuersten Bild der Welt** geworden. Bei einer Auktion im Mai 2022 erzielte es bei Christie's im Rahmen der «Post War Contemporary» **12.4 Mio** Dollar. Aber auch Werke anderer Künstler*innen erzielen schwindelerregende Preise...

[MEHR LESEN](#)



Rays Vorlage von Ingres

Man Ray bewunderte die Gemälde von **Jean Auguste Dominique Ingres (1780–1867)** und nahm dessen Werk **Die Badende von Valpinçon** als Vorlage für sein Fotowerk. Ray lichtete sein Modell – seine damalige Geliebte – **Kiki de Montparnasse** von hinten ab. Sitzend und nackt, leicht nach links blickend und mit einem orientalischem inspirierten Turban. Nachdem die schwarz-weiße Foto entwickelt war, malte er auf einen Abzug die f-Löcher einer Geige auf ihren Rücken und fotografierte den Abzug erneut. So entstand sein berühmtes Kunstwerk.

[MEHR LESEN](#)



Der neue späte Miró

Joan Miró, geboren 1893 in Barcelona, ist vor allem für seine **surrealistischen Werke** berühmt. Seine Bilder leben von Frauen, Vögeln, Sternen, Sonne und Mond – alles verdichtet und reduziert, meist kaum zu identifizieren.

Die Ausstellung in Bern im **Paul Klee Zentrum** zeigt nun in einer umfassenden Show grossformatige **Spätwerke** des Künstlers, die nach

1959 in seinem neuen Atelier in Mallorca entstanden sind. Es sind vorwiegend abstrakt-expressionistische Bilder, zum Teil beeinflusst von japanischer Kunst.

Die Ausstellung läuft noch bis zum 7. Mai.

[MEHR LESEN](#)

www.artfritz.ch
fkleisli@bluewin.ch

Diese E-Mail wurde an fkleisli@bluewin.ch geschickt, weil du dich für den artfritz.ch-Newsletter angemeldet hast.

artfritz.ch | Vom Newsletter [abmelden](#)